



Dieter Torkewitz

MUSIKALISCHE GENIESTREICHE

HOLLITZER



Musikalische Geniestreiche

Dieter Torkewitz

MUSIKALISCHE GENIESTREICHE

HOLLITZER
— H —

Dieter Torkewitz: *Musikalische Geniestreiche*

© Hollitzer Verlag, Wien 2026

Umschlagabbildung:

Athanasius Kircher, *Musurgia Universalis*, Frontispiz des Bandes 1, 1650 (Ausschnitt)

<https://digital.library.cornell.edu/catalog/ss:550153>

Der Autor hat sich bemüht, sämtliche Rechteinhaber:innen ausfindig zu machen.
Sollte dies nicht in allen Fällen gelungen sein, bitten wir die jeweiligen Rechteinhaber:innen,
sich an den Autor zu wenden.

Die Nutzung für Text und Data Mining i.S.v. Art 4 (3) Richtlinie (EU) 2019/790 vorbehalten.

Satz und Covergestaltung: Nikola Stevanović

Lektorat und Redaktion: Elisabeth Haas

Gedruckt und gebunden in der EU

Alle Rechte vorbehalten

Hollitzer Wissenschaftsverlag
Trautsongasse 6/6, A-1080 Wien

kontakt@hollitzer.at

www.hollitzer.at

HOLLITZER



ISBN 978-3-99094-695-4

Inhalt

Vorwort	7
I. Ein früher Höhepunkt in der Geschichte der europäischen Mehrstimmigkeit: Zur <i>Musica enchiriadis</i>	9
II. Im Klangrausch: Zur mehrstimmigen Kanonkunst in der Renaissance und im Frühbarock, am Beispiel von Johannes Ockeghem und Romano Micheli	17
III. Erwartung und Täuschung: Zu Wolfgang Amadeus Mozarts <i>Adagio</i> h-Moll KV 540 für Klavier	25
IV. Ein musikalisches ‚Quidproquo‘: Zum letzten Satz (<i>Allegro molto</i>) von Ludwig van Beethovens dritter Sinfonie op. 55 und den Klaviervariationen op. 35, mit einer Anmerkung zum <i>Allegretto</i> der siebenten Sinfonie op. 92	29
V. Fuge oder Nicht-Fuge? Zu Anton Reichas <i>36 Fugen für Klavier,</i> <i>nach einem neuen System</i> op. 36	33
VI. Das unendliche Unisono: Zum Finale (<i>Presto</i>) von Frédéric Chopins Klaviersonate b-Moll op. 35	41
VII. Un mélange de musique et de discours: Zu <i>Lélio</i> von Hector Berlioz	47
VIII. Durchorganisierte Instrumentation: Zum <i>Bolero</i> von Maurice Ravel	53
IX. Strukturelle Analogie: Zu Anton Weberns Bagatelle op. 9 Nr. 5 und dem ersten Satz des Cello-Konzertes von György Ligeti	69
X. Diskurs der Klänge: Zum <i>Concert for Piano and Orchestra</i> von John Cage	75
Zum Autor	77

Vorwort

Dass die sogenannte abendländische Musik eine Fülle von musikalischen Kunstwerken hervorgebracht hat, die mit den Adjektiven ‚einmalig‘, ‚großartig‘, ‚genial‘ etc. verbunden werden, ist Fakt. Die in dieser Abhandlung untersuchten Werke sowie die dargestellten Werkkonzeptionen und auch musikalischen Zukunftsvisionen – selbst, wenn letztere unerfüllt blieben – gehören sicherlich ebenso zu solcher Auflistung dazu, doch weisen sie aus der Sicht des Verfassers Besonderheiten auf, die über das ‚Gewöhnliche‘, Normative hinausgehen: so z. B. im Blick auf Normabweichungen in formaler, harmonischer, struktureller oder konzeptioneller Hinsicht.

Die Leserin und der Leser werden vermutlich vieles vermissen, was hier nicht behandelt wird. Möglicherweise werden sie sich über einige Darstellungen wundern, die nicht unbedingt im Fokus der europäischen Kunstmusik stehen.

Die einzelnen Abhandlungen betreffen Themengebiete, mit denen sich der Verfasser seit langem beschäftigt.

Dieter Torkewitz
Essen, im Februar 2026

